

„Zum Einstieg gab’s gleich Besucher-Rekorde“



Sascha Seitz (32) ist neuer Betriebsleiter im WaldSchwimmbad Im Winter öffnet das Hallenbad schon um 7 Uhr

Herr Seitz, Sie sind vor ein paar Monaten von Kulmbach, wo Sie Leiter der Freizeitanlagen waren, nach Neu-Isenburg gekommen. Beruflich haben Sie mit Schwimmbädern bereits in Fürth, Berlin, Brandenburg und Österreich Erfahrung gesammelt. Wie war Ihr erster Eindruck vom Bad in Neu-Isenburg?

Sascha Seitz: Absolut positiv. Und zu meinem Einstieg gab’s gleich Besucher-Rekorde. An meinem ersten Wochenende waren 14.300 Badegäste im Freibad. Das war für mich natürlich ein ausgezeichnete Start mit guten Bedingungen, um den Ablauf kennenzulernen. Ich konnte gleich feststellen, wie super mein neues Team mit den Massen von Besuchern umgeht. Das hat mich sehr beeindruckt.

Die Meteorologen sagen, der Sommer 2015 war heiß und trocken. Sehen Sie das beim Blick in die Statistik. Gibt es in diesem Jahr bei den Besucherzahlen vielleicht sogar Rekorde?

Ja, es gab mehrere Wochenenden mit Rekord-Besucherzahlen. Man kann wahrnehmen, dass die Wetterspitzen stark zunehmen. Das Wetter geht bis auf fast 40 Grad hoch und manchmal messen wir die nächsten Tage dann 20 Grad weniger, das ist für die Besucherzahlen nicht immer optimal. Trotzdem konnte ich auch feststellen, dass es viele Stammschwimmer gibt, die bei jedem Wetter zu uns kommen entspannt schwimmen oder sportlich ihre Bahnen ziehen.

Was antworten Ihnen die Badegäste auf die Frage, was ihnen am Neu-Isenburger Schwimmbad besonders gut gefällt?

Ich höre sehr oft, „das Personal ist freundlich“ und auch viele andere Dinge, wie etwa die Möglichkeit zu kombini-

nieren, also Frei- und Hallenbad zu besuchen. Positiv ist auch die 50-Meter-Bahn und die Sauna mit den super Aufgüssen wird genauso häufig gelobt wie die umgebauten Duschen im Freibad.

Frei- und Hallenbad parallel geöffnet Freundliches Personal

Wenn an einem Tag Tausende von Menschen das Bad besuchen, kann es manchmal eng werden und zu Konflikten kommen. Auf der Wiese spielen beispielsweise Familien Federball, Jugendliche kicken mit dem Ball oder im 50-Meter-Becken fühlen sich die sportlichen Schwimmer gestört, weil andere ständig ihre Bahnen kreuzen. Wie bringen sie die verschiedenen Interessen der Badegäste so unter einen Hut, dass alle zufrieden sind?

Manchmal kommt es natürlich zu minimalen Reibereien. Zum Glück sind wir bisher, auch Dank der großen Liegeflächen im WaldSchwimmbad, von größeren Auseinandersetzungen verschont geblieben. Ich glaube aber auch, vielen Badegästen ist es bewusst, dass es an einem heißen Tag mal voller werden kann. Unsere Badegäste nehmen dann Rücksicht auf Ihre Nachbarn auf der Decke nebenan, im Becken oder beim Spielen auf der Wiese.



Sascha Seitz, Betriebsleiter

Sauna mit super Aufgüssen auch im Sommer

Das komplett sanierte Hallenbad und die neue Sauna kommen bei den Badegästen gut an. An einem sommerlichen Wochenende waren einmal sogar knapp 1.000 Besucher in der Halle schwimmen. Der Parallelbetrieb von Freibad und Hallenbad hat sich offensichtlich gelohnt und ist eine Bereicherung für die Bürger?

Ja, auf jeden Fall. Man muss heutzutage bei dem Wetter einfach flexibel sein und den Bürgerinnen und Bürgern mehr bieten. Wir haben den Vorteil, dass wir beide Bäder gleichzeitig öffnen können und das machen wir auch.

Haben Sie viele Stammkunden, die mit einer Wertkarte und dem Chiparmband beim Eintritt Geld sparen?

Viele Gäste nutzen diesen Vorteil gern. Die Badbesucher können dann bei schönem Wetter gleich durchgehen. Sie müssen keine Eintrittskarte mehr erwerben.

Mit Wertkarte Geld sparen!

Welche Angebote hat das Schwimmbad zu den Themen Sport und Gesundheit?

Wir bieten für fast alle Altersgruppen ein vielfältiges Programm an. Für unsere ganz Kleinen gibt es das Babyschwimmen. Außerdem haben wir Schwimmkurse für Mädchen und Jungen im Alter von drei Jahren an. Sehr gefragt sind auch die Kurse für Kinder von sechs Jahren an. Erwachsene probieren gern Aqua Zumba aus. Das ist die etwas andere Bewegung im Wassersport. Aqua Zumba kann als ein guter Ersatz für das Fitnessstudio gesehen werden, denn dabei werden im Wasser mit hoher Intensität Muskeln und Ausdauer trainiert.

Programm für alle Altersgruppen: Babyschwimmen, Schwimmkurse, Aqua Zumba, AquaCycling®, Aqua Fitness



Sascha Seitz, Betriebsleiter

Kann man im Schwimmbad auch im Wasser Fahrrad fahren?

Diesen Sporttrend gibt es noch nicht überall, doch wir haben ihn schon aufgegriffen. AquaCycling® heißt diese Aktion im Wasser, die ein gutes konditionelles Training verspricht. Wir haben auch dabei für jede Altersgruppe ein Sportangebot. Unsere Senioren sind bei uns willkommen und haben Spaß bei der Aqua-Fitness mit rhythmischer Musik. Außerdem hat die Volkshochschule Neu-Isenburg Aqua-Fitnesskurse im Programm. Die können Sie direkt bei der Vhs buchen.



Sascha Seitz, Betriebsleiter

Die Saunamitarbeiter sind für ihre selbstkreierten Aufguss-Aromen bekannt. Wie sehen die Besucherzahlen in der neuen Sauna mit dem großen Garten aus?

Da gibt es nur gute Nachrichten. Was uns besonders freut: Die Sauna wird von vielen Neu-Isenburgern besucht. Wir können mit Stolz behaupten, dass wir schon oft die Kapazitätsgrenze erreicht haben. Trotz der großen Besucherzahl haben wir die Möglichkeit, zwei Aufgüsse in zwei Saunen durchzuführen, so haben alle einen Platz und können die Wedelkünste unserer Saunameister genießen.

Das Konzept der Stadtwerke zum Bäderbetrieb ist nach dem Umbau und der Modernisierung offensichtlich aufgegangen. An den großen Rädern wurde gedreht, jetzt folgt noch die eine oder andere Feinjustierung. Welche Veränderungen oder neuen Angebote werden noch kommen?

Wir werden zum Winter die Öffnungszeiten erweitern und insbesondere Berufstätige haben künftig die Möglichkeit, von 7 Uhr an ihre Bahnen zu ziehen. Gäste, die gern unsere Kurse besuchen, können sich jetzt auch auf der Internetseite www.waldschwimmbad-neu-isenburg.de anmelden.

Öffnungszeit Hallenbad im Winter: 7⁰⁰ Uhr

**Kurse online buchen:
www.waldschwimmbad-neu-isenburg.de**

Der Weda B 600 hat Tag für Tag Nachtschicht

Ein Bodensauger reinigt die Schwimmbecken / Vor der Öffnung und nach Kassenschluss haben die Fachkräfte viel Arbeit / Die Chemie muss stimmen



Weda B 600 - Schwimmbecken-Bodensauger

Im 50-Meter-Becken des Neu-Isenburger Freibades ziehen Sportler täglich unermüdlich ihre Bahnen. Beim sogenannten Kachelzählen geht es immer hin und her. Geübte Schwimmer beenden ihr Trainingsprogramm erst nach ein, zwei oder mehr Kilometern. Diese Leistung ist beachtenswert und doch rein gar nichts gegen einen Kameraden, der jede Nacht im großen Becken von Wand zu Wand unterwegs ist: Der Weda B 600 gilt als echte Wasserratte, aber eigentlich ist er ein Amphibienfahrzeug. Der automatische Beckensauger legt nachts auf dem hellblauen Boden sage und schreibe zehn Kilometer zurück. Den ganzen Tag über parkt er in der Sonne vor dem Schwimmmeister-Häuschen und wartet auf seinen monotonen Einsatz im Schutze der Dunkelheit: rechts-Wende-links-Wende-rechts und immer so weiter.

Das fahrbare Reinigungsgerät legt eine längere Strecke als jeder Schwimmer zurück, doch die Unterwassermaschine hat kürzere Wege bis zur Wende, denn der Weda B 600 fährt wie von Geisterhand gesteuert immer auf der 21 Meter breiten Seite des Beckens hin und her. Damit der Boden sauber wird, überrollt der Sauger die gleiche Stelle mehrmals und kommt deswegen auf der 50-Meter-Seite nach jeder Bahn und somit Zug um Zug nur zehn Zentimeter voran. Nach 500 Bahnen hat der Weda schließlich genau 10,5 Kilometer hinter sich gebracht und dafür gesorgt, dass das Becken im Morgengrauen wieder blitz-blank ist. Um 8 Uhr kommen die ersten Schwimmer, dann steht das orangefarbene U-Boot mit den weißen Bürsten längst wieder auf dem Trockenen bis zum nächsten Einsatz am Abend. Der Weda B 600 hat Tag für Tag Nachtschicht.

Das gilt für die Mitarbeiter des Neu-Isenburger Schwimmbades nicht. Doch die Fachkräfte und Meister für Bäder-

betriebe sind schon frühmorgens und bis spätabends im Einsatz. Sie kennen sich mit der Technik gut aus und haben im Schwimmbad von 6 Uhr an und bis um kurz vor halb elf Uhr abends alle Hände voll zu tun. Bevor die Stammgäste und andere um 8 Uhr morgens durchs Drehkreuz gehen, hat das bei den Stadtwerken beschäftigte Team von Betriebsleiter Sascha Seitz schon zwei Stunden Arbeit hinter sich. Automatisch läuft nur der Bodensauger Weda B 600, die anderen Arbeiten muss das Bäder-Team per Hand erledigen.

Eine der Hauptaufgaben ist die Rückspülung, nach der die sieben Wasserfilter wieder voll leistungsfähig sind. Zweimal die Woche muss jeder Filter mindestens gereinigt werden, doch wenn Tausende den Sommertag im Bad genießen wird nach Auskunft von Hans-Lothar Coberger, Meister für Bäderbetriebe, auch zweimal am Tag gespült. Der Gang in die Katakomben des Bäderbetriebes gehört zur morgendlichen und abendlichen Routine der Mitarbeiter, um die Technik zu überwachen und die Messergebnisse zu kontrollieren. Ist der PH-Wert des Wassers einwandfrei? Sind die Werte des freien und gebundenen Chlors im grünen Bereich? Funktioniert die permanente Umwälzung des Wassers? Vor jeder Schwimmbad-Öffnung und am Abend müssen die Fachkräfte die Antworten auf viele Fragen dokumentieren. Und die wichtigste lautet: Stimmt die Chemie?

Um kurz nach sechs werden morgens die Wasseruhren abgelesen. Anhand der Erfahrungswerte beim durchschnittlichen Verbrauch können Hans-Lothar Coberger und Kolleginnen schnell erkennen, ob das komplexe Leitungssystem, vor allem der nachts laufenden Bewässerungsanlagen auf den Liegewiesen, noch ganz dicht ist oder ein erhöhter Verbrauch auf ein Leck hinweist. Jeden Abend reinigen die Fachkräfte die Duschen, Toiletten, Umkleidekabinen und achten darauf, dass die Wiesen und gepflasterten Bereiche des Bades ohne Abfall und sauber sind.

Aufgrund der langen Arbeitszeit und ohne Ruhetag leisten die Bäderfachkräfte und Rettungsschwimmer rund um die Schwimmbecken pro Woche 14 Schichten, das heißt fast dreimal so viel wie in einer normalen Fünf-Tage-Woche. Manche Badegäste beneiden die Frauen und Männer im Schwimmbad, weil sie in ihrem Job einen Platz an der Sonne haben. Doch der kann auch anstrengend werden, weil die Frauen und Männer immer wachsam sein und mit Jugendlichen manchmal ein ernstes Wörtchen reden müssen, etwa wenn Teenager zu viert vorn auf der Fünf-Meter Plattform stehen, seitlich ins Schwimmerbecken springen oder mal wieder die Unterhose unter der Bade-Short tragen. „Das geht gar nicht“, sagt Hans-Lothar Coberger.

Stadtwerke sind jetzt auch beim Trinkwasser „TOP-Lokalversorger“

Von den Experten des Energieverbraucherportals gab es überdurchschnittlich gute Noten für Qualität und Service

Die ausgezeichnete Qualität, der gute Service und der faire Preis haben die Jury überzeugt: Die Stadtwerke Neu-Isenburg sind „TOP-Lokalversorger“ beim Trinkwasser. Ein entsprechendes Zertifikat erhielten die Stadtwerke für dieses Jahr vom Energieverbraucherportal. Die Fachleute bewerten die Produkte und Leistungen der Versorger in Deutschland bei Strom und Gas seit Jahren. Neu ist seit 2015 auch die Evaluation beim Trinkwasser. „Wir haben bereits mehrmals bei Gas und Strom das Zertifikat „TOP-Lokalversorger“ erhalten, da war schnell klar, dass wir uns jetzt auch der Bewertung der Trinkwasser-Versorgung stellen“, sagt Eberhard Röder, Geschäftsführer der Stadtwerke Neu-Isenburg.

Die Fachleute des Energieverbraucherportals attestieren den Stadtwerken, „ein sehr gutes, weit überdurchschnittliches Abschneiden in vielen Bereichen“. In der Urkunde mit Siegel heben die Tester besonders hervor, dass die Stadtwerke in den zu beurteilenden Rubriken Qualität, Service und regionales Engagement vorn liegen.

Das neueste Zertifikat hält Stadtwerke-Geschäftsführer Eberhard Röder für besonders wertvoll, „denn schließlich handelt es sich beim Trinkwasser um das Lebensmittel Nummer eins“. Überdurchschnittlich gut sind die Stadtwerke Neu-Isenburg bei der Wasserversorgung im Preis, in der Verbraucherfreundlichkeit und im Engagement in die Region. Qualität, Kommunikation, Datenschutz, Nachhaltigkeit und Service stimmen. Sorgsamkeit und Kundenorientierung sehen die Stadtwerke als ihre oberste Pflicht an, denn Trinkwasser ist in aller Munde und ein Lebenselixier.

Vor allem im zu Ende gehenden Jahrhundertssommer mit Temperaturen von fast 40 Grad an vielen Tagen, war es wichtig, permanent frisches Trinkwasser zu haben, denn

das ist der beste Durstlöcher und die gesunde Alternative zu Limo oder Cola, wissen die Fachleute. Wasser ist im Körper für viele wichtige Aufgaben zuständig. Ohne Wasser kann der Körper, Vitamine, Nährstoffe und Enzyme nicht richtig verwerten. Der Mensch besteht aus 50 bis 60 Prozent aus Wasser, das

Gehirn sogar zu 90 Prozent. Das flüssige Nass ist Lösungsmittel und an allen Stoffwechselprozessen beteiligt, deshalb sollten lt. Gesundheitsexperten alle auch täglich mindestens 1,5 Liter zu sich nehmen. Wer Flüssigkeitsmangel ausgleichen will, kann Wasser direkt aus dem Hahn zu trinken. Das erfrischt und ist gesund.

In Deutschland ist in der Trinkwasserverordnung durch strenge Grenzwerte sichergestellt, dass überall die gleichen Qualitätsanforderungen gelten. Das Wasser liegt in Neu-Isenburg vor der Haustür. Die Stadtwerke pumpen es aus bis zu 150 Meter tiefen Brunnen, die überwiegend im Wald in Richtung Sprendlingen liegen. In Isenburgs größtem Lebensmittelbetrieb, dem Wasserwerk an der Siemensstraße, werden dem Wasser keinerlei Zusätze zugeführt. „Wir arbeiten nicht mit Chemie“, betont Geschäftsführer Eberhard Röder. Das Wasser aus dem Wald wird auf natürliche Art ein wenig verändert. Kohlensäure wird entzogen, damit das Leitungsnetz geschont wird und Sauerstoff kommt rein, um den Eisengehalt zu senken.

Was am Ende in die Haushalte und Firmen fließt, ist ganz klar und hygienisch einwandfrei, wie die permanenten Messungen zeigen. Pro Kopf verbraucht jeder Neu-Isenburger täglich knapp 150 Liter. Doch davon wird nur ein geringer Teil getrunken, die weitaus größere Menge fließt durch Waschbecken und Duschen oder das kostbare Gut wird in die Toiletten gespült. Auch in diesem tropischen Sommer blieb niemand auf dem Trocknen sitzen. Die Stadtwerke liefern stets mit hohem Druck und guter Qualität, doch mit Trinkwasser sollte man immer sorgsam umgehen, rät der „TOP-Lokalversorger“.



... mit höchster Qualität.



Isenburger Wasser – das Lebenselixier ...



Gaspreise sinken nächstes Jahr erneut!

Wer denkt während oder kurz nach einem heißen Sommer schon ans Heizen?

Ihre Stadtwerke tun das! – für ihre treuen Kunden.

Nachdem bereits zu Beginn dieses Jahres für viele Gas-kunden der Preis deutlich gesunken war, kommt es jetzt auch bei den Kunden, deren Verträge „isyErdgas fix“ zum 31.12.2015 auslaufen zu einer deutlichen Preisreduzierung. Je nach Verbrauchsmenge kann die Einsparung im kommenden Jahr 100 Euro und auch deutlich mehr bedeuten. Angesichts der aktuellen Lage auf den für Ihre Stadtwerke wichtigen Einkaufsmärkten, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem aktuellen Ölpreis steht, ergibt sich für eine Laufzeit von 24 Monaten sogar ein etwas günstigerer Preis als für das Alternativangebot über nur 12 Monate.

Entsprechende Angebote werden von Ihren Stadtwerken demnächst verschickt.

Die Preise in der gesetzlichen Grundversorgung bleiben voraussichtlich auch im nächsten Jahr weiterhin konstant.



KONTAKT

Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH
Schleussnerstraße 62
63263 Neu-Isenburg
Telefon 06102 246-0
Telefax 06102 246-231
E-Mail: info@swni.de
Internet: www.swni.de

NOTDIENSTE

24 Stunden rund um die Uhr
an 365 Tagen im Jahr

Strom 246-299
Gas/Wasser 246-399

ENERGIEBERATUNG

Sabine Schweikart 246-400

KUNDENZENTRUM

Hotline (kostenlos) 0800 55 000 88
E-Mail: kundenservice@swni.de

Leiter Kundenzentrum

Heiko Dilger 246-341

VERTRIEB UND ENERGIEHANDEL

Bereichsleiter (Prokurist)

Hans-Ulrich Kimpel 246-0

Leiter Key-Account Vertrieb & Energiehandel Strom

Klaus Praßl-van Roo 246-220

Leiterin Key-Account Vertrieb & Energiehandel Erdgas, Wärme

Simone Meyer-Winzenburg 246-274

Vertrieb Backoffice

Erdgas, Thermographie, Energieausweise

Martina Irmer 246-323

Strom

Thomas John 246-287

ZENTRALE DIENSTE

Bereichsleiterin

Carmen Steinmeyer 246-0

TECHNIK

Bereichsleiter (Prokurist)

Uwe Hildebrandt 246-0

Abteilungsleiter Strom

Dirk Luckmann 246-321

Abteilungsleiter Gas/Wasser/ Wärmeservice

Tuncay Dillioglu 246-314

Planung / Technische Auskunft Hausanschlüsse

Gas/Wasser

Michael Nees 246-214

Strom

Torsten Stiller 246-312

STADTBUS / AST

Andreas Ganster 246-317

AST-Bestellung 246-248

SCHWIMMBAD

Betriebsleiter

Sascha Seitz 246-306

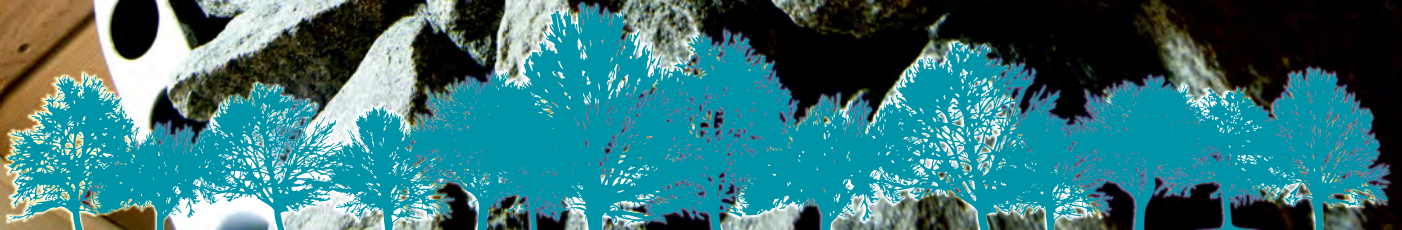
Die Sauna im WaldSchwimmbad.

Der heißeste Ort in Neu-Isenburg

Unsere Wellness-Abteilung mit Saunagarten ist eine kleine Oase, in der Sie den Alltag vergessen und entspannen können. Dazu gehören zwei Saunen und ein Dampfbad.

Genießen Sie besondere Events wie z.B. „Mitternachtssauna“, „Ladies Night“ oder „Familiensaunaprogramm“.

Die Termine für die Veranstaltungen werden rechtzeitig auf www.waldschwimmbad-neu-isenburg.de bekanntgegeben.



SANARIUM

FINN-SAUNA

DAMPFBAD

DUSCHWELT

